

Kurzprofil, Lennart Spuck:

„Gott loben mit Posaunen und Trompeten- das hast du wirklich vor?!“
Diese Reaktion ist mir begegnet, als ich meinen Freunden von meinem Vorhaben im nächsten Jahr erzählt habe. „Nun, genauso sieht’s aus!“ war meine Antwort darauf...



Hallo, ich heiße Lennart Spuck und ich werde der stolze neue Volontär von Brass für Peace sein, der in Talitha Kumi ein Jahr arbeiten darf. Ich bin 1993 in Freiburg im Breisgau geboren und in Zierenberg, einer kleinen Stadt nahe Kassel, aufgewachsen. Letztes Jahr bin ich direkt nach Kassel gezogen und bewohne seit dem eine alte Küsterwohnung in der Zionskirche am Philippinenhof. Ich belege die Leistungskurse Biologie und Musik an einem Gymnasium in Kassel und werde im Frühjahr mein Abitur machen. Dann werde endlich in die Freiheit, in die große weite Welt wandern!

Naja, ob Palästina wirklich mit dem Begriff „Freiheit“ vereinbar ist, werde ich wohl in gut anderthalb Jahren sagen können. Tatsächlich ist es nicht zuletzt die politisch turbulente Situation, die mich als Umfeld für mein FSJ reizt aber auch herausfordert. Doch auch die musikalischen Aspekte, die im FSJ liegen, überzeugten mich, die große Chance kurz nach dem Abitur wahrzunehmen und einmal in eine andere Kultur einzutauchen.

Schon früh interessierte ich mich für die Musik und begann sie zu erleben. Über meinen Eltern, die beide in der Kirchenmusik in und um Kassel tätig sind, hatte ich schon früh Kontakt zum Posaunenwerk und lernte so die soziale und verbindende Kraft der Musik innerhalb musizierender Gruppen kennen. Seitdem prägten der Posaunenchor und die Musik mein Leben: Als Trompeter im Posaunenchor und später als Tubist in mehreren Orchestern lernte ich Musik aus der Sicht des Mitwirkenden kennen. Später als Chorleiter, Tubalehrer und Jungbläserausbilder eröffnete sich mir die pädagogische Seite des Musiklebens, an der mich die lehrende und leitende Funktion mit ihrer Kreativität und Verantwortung sehr faszinierte. Beide Seiten der für mich lebensfüllenden Musik bereiten mir nach wie vor sehr viel Freude und ich verfolge deren Ausübung in möglichst vielen Bereichen sehr begeistert.

Vor allem die Jungbläserausbildung in Zierenberg und Oberelsungen, sowie die Leitung des Posaunenchores Zierenberg sind wesentliche Bestandteile meiner immer weiter wachsenden Leidenschaft, die ich voller Freude ausführen darf. Diese Leidenschaft deckt sich mit meinem Wunsch, Musik und Pädagogik in meiner Berufswahl später mal zu vereinen.

Umso mehr freue ich mich, im Rahmen des Volontariats in Talitha Kumi einer Verbindung zwischen Neuem und Altem zu begegnen: Ich darf die Ausbildung und pädagogische Seite der Musik in einem neuen kulturellen und mir bislang komplett unbekanntem Umfeld fortführen, an ihr wachsen und tolle Erfahrungen machen.

Lennart Spuck